

# Sächsische Dorfzeitung und Elbgaupresse

Verlag: Elbgaupresse Dresden Nr. 51.307  
Blatt: Elbgaupresse Dresden

mit Loschwitzer Anzeiger

Post-Konto: Stadtkass Dresden, Straße Diefenow Nr. 608  
Postfach-Konto: Nr. 517 Dresden

Tageszeitung für das östliche Dresden und seine Vororte.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates zu Dresden für die Stadtteile Diefenow, Loschwitz, Weißer Hirsch, Bühlau, Rochwitz, Wachwitz und Laubegast (II. und III. Verwaltungsbezirk) der Gemeinden Niederpoyritz, Hosterwitz, Pillnitz, Weißig und Schönfeld, sowie der Amtshauptmannschaft Dresden.

Verlag: Elbgaupresse und Verlagsgesellschaft Hermann Deyer & Co., Dresden-Diefenow. Verantwortlich für Lokales Carl Drache für den übrigen Inhalt Eugen Berner beide in Dresden.

Redaktion und Expedition  
Diefenow, Loschwitzer Str. 4  
94 Jahrgang

Nr. 84 Montag, den 11. April 1932

## Hindenburg bleibt unser Führer

### Diesmal ist's die absolute Mehrheit

Das am 13.15 Uhr errechnete Schlussergebnis des zweiten Wahlganges weist eine Wahlbeteiligung von 88 v. H. aus. Im ersten Wahlgang betrug sie 86,2 v. H., im zweiten Wahlgang bei Hindenburg über 1 108 000 Stimmen mehr als die absolute Mehrheit erhalten; wäre also der zweite Wahlgang der erste gewesen, dann wäre der zweite nicht mehr nötig gewesen.

Die für Hindenburg und Hitler zusammen abgegebenen Mehrstimmen gegenüber dem ersten Wahlgang sind höher als die, die im ersten Wahlgang für Duesterberg abgegeben worden waren (2,78 gegenüber 2,55 Millionen.) Start vortagegangen, gegenüber dem ersten Wahlgang, hat die kommunistischen Stimmen für Thälmann, nämlich um rund 1,27 Millionen.

### Ohne Zusammenstöße ging's nicht ab

Der Wahlsonntag hat nach allen aus dem Reich vorliegenden Berichten einen durchwegs ruhigen Verlauf genommen. Bemerkenswert ist die fast im ganzen Reich während der Vormittagsstunden beobachtete geringe Wahlbeteiligung, die gegenüber dem ersten Wahlgang vielfach erheblich zurückgeblieben ist.

Der Wahltag ist in Berlin bis zum Schluss der Wahlhandlung ruhig verlaufen. Versuche zur Bildung von Demonstrationsszügen wurden in verschiedenen Stadtteilen von der Polizei rechtzeitig unterbunden. Sprechhöre wurden mehrfach aufgelöst. In den frühen Abendstunden zogen sich auf dem Bülowplatz, dem bekannten Unruhezener Berlin, immer wieder größere Menschenmassen zusammen, die von Polizei zu Fuß, zu Pferde und auf Kraftwagen in Bewegung gehalten werden. Fast jeder Reich, der den Bülowplatz überquerte, wurde von der Polizei auf Waffen durchsucht.

Tausend fanden in Berlin polizeiliche Durchsuchungen von SA-Männern nach Waffen und verbotenem Propagandamaterial statt, die aber ergebnislos verliefen. Im Büro des Reichspräsidenten war Dienstbetrieb während der Nacht bis zur Bekanntgabe des Wahlergebnisses angesetzt. Der Reichspräsident hörte sich die ersten Wahlergebnisse an und begab sich verhältnismäßig früh zu Bett. Erst am Montag früh ließ er sich durch Staatssekretär Meißner Bericht über das Wahlergebnis erstatten.

In manchen Gegenden — so vor allem in Nordwestdeutschland — hat sich offenbar das unruhigste Wetter, das vielfach Regenschauer und starke Winde mit sich brachte, nachteilig ausgewirkt.

In Regenwalde (Kreis Stettin) versuchten Kommunisten einer Gruppe von Nationalsozialisten die Fahne zu entreißen.

Am Wahlsonntag kurz nach 17 Uhr wurde im Ausschlagern in Hamburg der SA-Mann Brandt von politischen Gegnern erschossen. Ein weiterer SA-Mann, der Augenzeuge des Vorfalls war, erlitt einen Herzschlag dem er erliegen ist. Außerdem wurden drei Nationalsozialisten durch Schüsse verletzt.

In Herrlingen bei Hamm wurden etwa 60 Mitglieder des Reichsbanners, die Wahlzettel

## Hindenburgs Wahlsieg

Bei dem gestrigen zweiten Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl wurden abgegeben für

**Hindenburg 19 359 642**

(13. März 18 650 730)

**Hitler 13 417 460**

(13. März 11 339 285)

**Thälmann 3 706 388**

(13. März 4 983 197)

(Duesterberg erhielt am 13. März 2 557 590 Stimmen)

**Insgesamt wurden abgegeben 36 491 694 Stimmen**

gegen 37 889 626 Stimmen am 13. März

## Wie hat Sachsen gewählt?

	Hindenburg	Hitler	Thälmann (Duesterberg am 13. März)
28. Wahlkreis Dresden - Bautzen	640 839	434 956	110 000
Reichspräsidentenwahl am 13. März	626 859	342 947	148 409 (77 410)
29. Wahlkreis Leipzig	449 085	296 207	121 640
am 13. März	454 644	337 362	144 385 (36 647)
30. Wahlkreis Chemnitz - Zwickau	445 023	557 464	177 660
am 13. März	410 385	487 887	236 175 (56 653)
Gesamtstimmenzahl der drei Wahlkreise	1 534 947	1 288 627	409 781
am 13. März	1 490 788	1 068 191	528 969 (169 710)

verteilten, von 50 bis 100 Kommunisten überlassen, die mit nagelbesetzten Zaunlaten auf sie einschlugen und eine Anzahl Schüsse abgaben. Zwei Personen wurden durch Hand- und Lungenschüsse lebensgefährlich verletzt; außer ihnen mußten noch drei Schwerverletzte ins Krankenhaus gebracht werden.

## Die Reichsregierung ist befriedigt

Wie in der Regierung nahstehenden Kreisen erklärt wird, entspricht das Wahlergebnis, soweit Hindenburg in Betracht kommt, durchaus den vorher gehegten Erwartungen. Mit besonderer Befriedigung wird die Tatsache verzeichnet, daß Hindenburg die absolute Mehrheit erhalten hat. Dagegen wird aus der Enttäuschung über den Erfolg Hitlers kaum ein Hehl gemacht. Die Wahlmathematiker sind der Ansicht, daß die rund 13. März mehr erhalten hat, sich zu etwa 4 aus ehemaligen Duesterbergwählern zusammensetzen, während die restlichen 500 000 nach Auffassung in Regierungskreisen von kommunistischen Wählern stammten. Die Zahl derjenigen Duesterbergwähler, die sich der Stimme enthalten haben, wird auf eine halbe Million geschätzt. Die rest-

lichen 500 000 Duesterbergwähler werden für Hindenburg verbucht.

## ... und Hitler auch

London, 11. April. (Radio.) Adolf Hitler erklärt in einer Unterredung mit dem Sonderkorrespondenten des „Daily Express“: Wir haben einen großen Sieg errungen. Trotz des Verbots meiner Zeitungen und meiner Rundfunkansprache habe ich 2 Millionen Stimmen gewonnen. Ich schreibe diesen Triumph der Tatsache zu, daß ich nicht vor meiner Scheitern Niederlage im ersten Wahlgang kapituliert. Ich will bekennen, daß meine Wahltruppen nach dem ersten Wahlgang zuerst meinen Wahlsiegszug mit dem Flugzeug hinweggefegt. Dadurch wurde wieder neues Vertrauen erweckt, und dieses hat uns zu diesem Siege geführt. Ich werde nun wieder mit dem Kampf beginnen; ich werde angreifen, angreifen und nochmals angreifen. Schließlich laßt Hitler, daß der starke Rückgang der kommunistischen Stimmen nach ihm vorliegenden Berichten darauf zurückzuführen sei, daß Moskau den Kommunisten befohlen habe, für Hindenburg zu stimmen. Das gehe klar daraus hervor, daß Hindenburg etwa 1 Million Stimmen gewonnen und die Kommunisten dieselbe Zahl verloren hätten. Er sei vollkommen sicher, daß kein Kommunist für ihn gestimmt habe.

## Sächsische Wahlergebnisse

Altenberg, Hindenburg, 527, Hitler 411, Thälmann 133.  
Annaberg, Hindenburg, 4547, Hitler 6597, Thälmann 1012.  
Aue, Hindenburg 6854, Hitler 6947, Thälmann 2388.  
Bautzen, Hindenburg, 13 142 (12 580), Hitler 9796 (7399), Thälmann, 1670 (2304). Duesterberg hatte 2047 Stimmen.  
Bärenstein, Hindenburg, 305, Hitler 300, Thälmann 99.  
Chemnitz, Hindenburg, 94 780 (96 513), Hitler 94 841 (79 253), Thälmann, 34 307 (40 513). Duesterberg hatte 11 015 Stimmen.  
Crimmitschau, Hindenburg, 8065 (8081), Hitler 7719 (6830), Thälmann, 3054 (2906).  
Dippoldiswalde, Hindenburg, 1144 (1119), Hitler 1438 (1125), Thälmann, 248 (332).  
Dresden, Hindenburg, 246 436 (247 489), Hitler 144 060 (110 199), Thälmann, 35 902 (47 614). Auf Duesterberg waren am 13. März 25 357 Stimmen entfallen.  
Frankenberg, Hindenburg 4119, Hitler 3928, Thälmann 1084.  
Frankenstein, Hindenburg, 377, Hitler 313, Thälmann 30.  
Freital, Hindenburg, 15 017 (14 702), Hitler 5163 (4164), Thälmann, 3908 (4809). Duesterberg hatte 561 Stimmen.  
Freiberg, Hindenburg, 9914 (9878), Hitler 11 692 (9138), Thälmann, 1103 (1648). Duesterberg hatte 2624 Stimmen.  
Gersdorf, Hindenburg, 492, Hitler 352, Thälmann, 42.  
Glauchau, Hindenburg, 1175 (1054), Hitler 597 (558), Thälmann, 94 (220).  
Glauchau, Hindenburg, 10 308 (10 085), Hitler 7472 (6282), Thälmann, 2373 (3121).  
Grimma, Hindenburg, 3357, Hitler 2971, Thälmann 561.  
Hohenstein-Ernstthal, Hindenburg, 3234, Hitler 4728, Thälmann 2158.  
Lauenstein, Hindenburg, 284 (297), Hitler 211 (140), Thälmann, 14 (20).  
Leipzig, Hindenburg, 263 345 (275 103), Hitler 138 439 (110 714), Thälmann, 71 227 (81 941). Duesterberg hatte 12 751 Stimmen.  
Liebstadt, Hindenburg, 180, Hitler 308, Thälmann 20.  
Meißen, Hindenburg, 19 302 (19 153), Hitler 10 199 (7238), Thälmann, 1785 (2238). Duesterberg hatte 2881 Stimmen.  
Rittweide, Hindenburg, 6190 (5790), Hitler 5359 (4258), Thälmann, 993 (1306).  
Rosen, Hindenburg, 2081 (2056), Hitler 1486 (1116), Thälmann, 139 (177).  
Oberlungwitz, Hindenburg, 1563, Hitler 2144, Thälmann 1603.  
Cederan, Hindenburg, 1721, Hitler 1516, Thälmann 878.  
Celsang (Erzgr.), Hindenburg 3744, Hitler 4765, Thälmann 2710.  
Pirna, Hindenburg, 9164 (8859), Hitler 6667 (4866), Thälmann, 3094 (5027). Duesterberg hatte 1306 Stimmen.  
Plauen, Hindenburg 19 200 (15 663), Hitler 40 309 (35 224), Thälmann, 10 925 (16 826). Duesterberg hatte 3679 Stimmen.  
Reichenbach, Hindenburg, 10 049 (9697), Hitler 9230 (7083), Thälmann, 2286 (3240). Duesterberg hatte 1534 Stimmen.  
Sayda, Hindenburg, 369, Hitler 497, Thälmann, 8.  
Schandau, Hindenburg, 988 (900), Hitler 1004 (724), Thälmann, 107 (165).  
Sebnitz, Hindenburg, 3688 (3042), Hitler 1978 (1299), Thälmann, 953 (1229).  
Waldheim, Hindenburg, 4214, Hitler 2721, Thälmann 708.  
Werdau, Hindenburg 4595, Hitler 7702, Thälmann 1648.  
Wurzen, Hindenburg, 5935, Hitler 4831, Thälmann 1565.